

15. April 2011

Presseaussendung des VCÖ (Verkehrsclub Österreich)

VCÖ: Tödliche Lkw-Unfälle um 23 Prozent gestiegen!

Durch die Rücknahme des Angebots beim Bahngüterverkehr droht eine starke Zunahme des Lkw-Verkehrs auf Österreichs Straßen – mit fatalen Folgen für die Verkehrssicherheit.

Der VCÖ macht darauf aufmerksam, dass schon im Vorjahr infolge der neuen Lkw-Lawinen die tödlichen Lkw-Unfälle um 23 Prozent auf 101 gestiegen sind. Lkw sind für den Unfallgegner tödlich: 94 der 101 Todesopfer saßen nicht im Lkw. Der VCÖ fordert dringend verkehrspolitische Maßnahmen, damit die Güter auf der Schiene bleiben.

Durch Österreich rollen wieder mehr Lkw-Lawinen.

Eine VCÖ-Untersuchung zeigt, dass im Vorjahr bei den zehn am stärksten befahrenen Autobahnabschnitten Österreichs der Lkw-Verkehr zwischen 2,3 und 7,8 Prozent zugenommen hat. Bei 70 von 81 vom VCÖ analysierten Zählstellen waren im Vorjahr mehr Lkw unterwegs als im Jahr 2009. „Die Zunahme des Lkw-Verkehrs hinterlässt Spuren in der Verkehrsunfallstatistik. Die Zahl der tödlichen Lkw-Unfälle ist im Vorjahr dramatisch gestiegen“, macht VCÖ-Experte DI Martin Blum aufmerksam. Lkw-Unfälle heißt, dass ein Lkw (mehr als 3,5 Tonnen) am Unfall beteiligt war und heißt nicht, dass der Lkw Schuld war.

Bei 1.511 Verkehrsunfällen war im Vorjahr ein Lkw beteiligt, 101 Menschen kamen dabei ums Leben. Gegenüber dem Jahr 2009 stieg die Zahl der bei Lkw-Unfällen getöteten Personen um 23 Prozent an, wie die VCÖ-Untersuchung zeigt. Und das, obwohl insgesamt die Zahl der Verkehrstoten um fast 13 Prozent zurückgegangen ist.

Die VCÖ-Untersuchung zeigt, dass in allen Bundesländern außer Burgenland und Niederösterreich die Zahl der tödlichen Lkw-Unfälle deutlich zugenommen hat. In Oberösterreich von 14 auf 22 Todesopfer, in der Steiermark von zehn auf 17, in Kärnten von fünf auf zehn, in Wien von vier auf sieben, in Tirol von zwei auf fünf.

VCÖ: 101 Todesopfer bei Lkw-Unfällen, sieben davon Lkw-Insassen

Lkw-Unfälle sind vor allem für den Unfallgegner tödlich. Im Vorjahr waren sieben der 101 Todesopfer Lkw-Insassen. In den vergangenen fünf Jahren waren rund 55 Prozent der bei Verkehrsunfällen mit Lkw-Beteiligung ums Leben gekommenen Personen, Autofahrer. Stark gefährdet durch Lkw sind auch Fußgänger sowie Zweiradfahrer, wie die VCÖ-Untersuchung zeigt. Rund 30 Prozent der bei Lkw-Unfällen getöteten Personen waren Fußgänger, Radfahrer sowie Moped- und Motorradfahrer.

VCÖ: Weniger Schienengüterverkehr erhöht Unfallrisiko auf der Straße

Der VCÖ betont, dass für die Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen ein weiterhin hoher Anteil des Schienengüterverkehrs unverzichtbar ist. Pro Tonnenkilometer verursacht der Lkw-Verkehr 17 Mal so hohe Unfallkosten wie der Schienengüterverkehr. „Die betriebswirtschaftliche Sanierung der RCA ist unverzichtbar. Gleichzeitig ist ein Kahlschlag beim Bahngüterverkehr im Widerspruch zu allen verkehrspolitischen Zielsetzungen. Leidtragende sind die Anrainer entlang der Hauptverkehrsrouten, Leidtragende sind die Autofahrer und anderen Verkehrsteilnehmer und Leidtragende sind die Umwelt und Wirtschaft, die langfristig verlässliche Zusagen für den Gütertransport brauchen“, fordert VCÖ-Experte Blum politische Maßnahmen, die zum Erreichen der verkehrspolitischen Zielsetzungen führen.

VCÖ: Zahl der tödlichen Lkw-Unfälle im Vorjahr um 23 Prozent gestiegen!

(Anzahl Verkehrstote bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung – in Klammer Anteil an allen Verkehrstoten)

Jahr 2010: 101 Verkehrstote (18,3 Prozent)

Jahr 2009: 82 Verkehrstote (13,0 Prozent)

Jahr 2008: 111 Verkehrstote (16,3 Prozent)

Jahr 2007: 90 Verkehrstote (13,0 Prozent)

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2011

VCÖ: Mit Ausnahme von Burgenland und Niederösterreich überall starke Zunahme der tödlichen Lkw-Unfälle

(Anzahl Verkehrstote bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung im Jahr 2011 (in Klammer Veränderung zum Jahr 2010)

Niederösterreich: 27 (minus 3)

Oberösterreich: 22 (plus 8)

Steiermark: 17 (plus 7)

Kärnten: 10 (plus 5)

Salzburg: 8 (plus 1)

Wien: 7 (plus 3)

Tirol: 5 (plus 3)

Vorarlberg: 4 (plus 1)

Burgenland: 1 (minus 6)

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2011

Link zum Online-Artikel:

<http://www.vcoe.at/de/presse/aussendungen-archiv/details/items/2011-064>